

Weiterbildung, die er mit der Qualifikation zum Facharzt für Chirurgie 1988 abschloss. Ertl war von 1988 bis 1992 im Kreiskrankenhaus Roding tätig. 1992 bis 2013 folgten die Tätigkeiten in einer Gemeinschaftspraxis in Cham und von 2014 bis 2018 im Grenzland MVZ in Furth im Wald.

Berufspolitisch war der Rodinger Chirurg zudem als langjähriger 2. Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberpfalz sowie Delegierter zu Bayerischen und Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen engagiert. Ertl war überdies Mitglied des Finanzausschusses von 2003 bis 2018 und von 2008 bis 2013 des Ausschusses „Niedergelassene Ärzte“ der Bayerischen Landesärztekammer.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Redaktion

Dr. Peter Hauber 70 Jahre

Am 12. März 2021 wurde Dr. Peter Hauber, Facharzt für Allgemeinmedizin aus München, 70 Jahre.

Nach seinem Studium der Humanmedizin in der bayerischen Landeshauptstadt legte der gebürtige Kemptener 1978 das Staatsexamen ab, erhielt im selben Jahr die Approbation und erlangte 1979 die Promotion.

Im Anschluss begann der Jubilar eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der chirurgischen Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er in der Ambulanz sowie der chirurgischen Allgemeinstation seine ärztliche Expertise weiter vertiefte.

1980 wurde er zur Ableistung seines Grundwehrdiensts als Truppenarzt an die Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr berufen. Dort war er primär für die Planung und Organisation von Fortbildungsgängen für Sanitätsoffiziere zuständig. Sein Einsatz während der Erdbebenkatastrophe in der Irpinia in Süditalien 1980 wurde vom damaligen Bundesminister der Verteidigung mit der Verleihung der Bundeswehr-Verdienstmedaille gewürdigt.

Nach weiteren Stationen als Assistenzarzt an der I. Inneren Abteilung der Krankenanstalt des Dritten Ordens München-Nymphenburg (1981 bis 1983) sowie in mehreren ärztlichen Praxen erlangte Hauber 1983 seine Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin. Daraufhin ließ er sich 1984 in München nieder, wo er bis heute praktiziert.

Stets erweiterte der Jubilar seine medizinischen Kenntnisse: So erlangte er im Laufe seines Berufslebens die Zusatzbezeichnungen für Na-

turheilverfahren (1983), Sportmedizin (1985), Betriebsmedizin (2004) und Akupunktur (2007) sowie die Fachkunde Notararzt (1990).

Darüber hinaus engagiert sich Hauber in der ärztlichen Selbstverwaltung. So ist er aktiver Weiterbildungsbefugter und war Delegierter zu Bayerischen sowie Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen. Außerdem war er viele Jahre als Prüfer tätig.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Professor Dr. Max Schmauß 70 Jahre

Am 23. März 2021 feierte Professor Dr. Max Schmauß, Facharzt für Nervenheilkunde aus Augsburg, seinen 70. Geburtstag.

Nach seinem Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München legte der Jubilar 1977 sein Staatsexamen ab, erlangte im selben Jahr die Approbation und erhielt 1978 die Doktorwürde.

Bereits während des Studiums hatte Schmauß großes Interesse an der theoretischen und klinischen Psychiatrie gezeigt und sich ein breites Wissen darüber angeeignet. Direkt nach seiner Approbation trat er deshalb eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent an der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der LMU München an. 1982 wechselte er als Assistenzarzt an die Neurologische Klinik des Zentralklinikums Augsburg. 1984 kehrte er, zunächst als Funktionsoberarzt, an die Psychiatrische Klinik und Poliklinik der LMU München zurück.

Nachdem Schmauß 1986 seine Anerkennung als Facharzt für Nervenheilkunde sowie die Zusatzbezeichnung Psychotherapie erlangt hatte, wurde er 1989 Chefarzt und Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg (BKHA). Anfang 2020 ging er nach 30-jähriger Tätigkeit am BKHA in den wohlverdienten Ruhestand. In seine Amtszeit fielen vier Erweiterungen der Klinik. Heute ist das BKHA das größte psychiatrische Versorgungszentrum in Bayerisch-Schwaben.

Daneben wurde der Jubilar 1997 zum außerplanmäßigen Professor der LMU München ernannt, war von 1999 bis 2008 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) und von 2001 bis 2002 Präsident der DGPPN.

Darüber hinaus engagiert sich Schmauß bis heute in hohem Maße in der ärztlichen Selbstverwal-

lung. So ist er aktives Mitglied der Ethik-Kommission sowie der Gutachterstelle der Bayerischen Landesärztekammer und Weiterbildungsbefugter. Außerdem war er viele Jahre als Prüfer tätig.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Preise/Ausschreibungen

vdek-Zukunftspreis 2021

Der diesjährige Zukunftspreis des vdek steht unter dem Motto „Gesundheitsversorgung 2021 – zusammen durch die Pandemie“ (Dotation: 20.000 Euro). Im Fokus stehen Projekte und Vorschläge zur Aufrechterhaltung der medizinischen und pflegerischen Versorgung unter den Bedingungen einer Pandemie.

Gesucht werden vor allem Best Practice Beispiele aus der Pflege und der Gesundheitsversorgung, die mit den Herausforderungen der Pandemie entstanden sind und das Potenzial haben, sich nachhaltig in bestehende und neue Versorgungsstrukturen einzubetten. Das können besondere Versorgungsangebote von Ärzten, Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen ebenso sein, wie Angebote von ehrenamtlichen Vereinen, Nachbarschaftshilfen, die Risikogruppen und ihre Angehörigen unterstützen, um ihnen ein normales Leben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen.
– *Einsendeschluss: 28. April 2021*

Informationen, Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular zum vdek-Zukunftspreis 2021 stehen unter www.vdek.com/ueber_uns/vdek-zukunftspreis/2021.html zur Verfügung.

Oppenheim-Förderpreis für Multiple Sklerose

Bereits zum zwölften Mal schreibt die Novartis Pharma GmbH den Oppenheim-Förderpreis für Multiple Sklerose (Dotation: 100.000 Euro) in den Kategorien „Prälinik“ und „Klinik“ aus.

Ziel des diesjährigen Preises, der unter dem Motto „Multiple Sklerose – forschen und verstehen“ steht, ist die Förderung junger Wissenschaftler im Bereich der Multiplen Sklerose und der benachbarten Wissenschaften zur Verbesserung des Verständnisses hinsichtlich der Ursache, Epidemiologie, Diagnostik und Therapie der Erkrankung.
– *Einsendeschluss: 28. Mai 2021*

Weitere Informationen: Novartis Pharma GmbH, Medical Franchise Neuroscience, Oppenheim-Förderpreis für MS, Roonstraße 25, 90429 Nürnberg, E-Mail: oppenheim.foerderpreis@novartis.com Internet: www.zusammen-gesund.de/oppenheim-foerderpreis